

Wien 7. September 1908.

Ich bin bereit dieses zweite, mich bedrohende Schreiben dem Herrn

Dr. Foregger ^{documentiert im Beisein des Herrn Referenten der} **Löbliche Advokatenkammer!**

lichen Advokatenkammer mündlich zu beantworten.

1567

Herr Dr. Foregger hat in Folge Ihrer Mitteilung meiner am 13. August erstatteten Anzeige zwei Schreiben an mich gerichtet. Im ersten d. do. 20. August ersuchte er mich um die Liste der vermissten Papiere, damit er dieselben eventuell neu beschaffen könne.

Ich bedaure, darauf bestehen zu müssen, dass meine Herrn Dr. Foregger anvertrauten 8 Legitimationspapiere auf's Neue gesucht werden; sie werden sich gewiss finden. Es ist ja unmöglich, dass aus einer sorgfältig gehaltenen Kanzlei 8 Dokumente verschwinden, ohne Spuren ihres Verbleibs hinterlassen zu haben, besonders nachdem ihretwegen eine umfangreiche Correspondanz stattgefunden hatte, die sich heute noch im dossier des Herrn Dr. Foregger befindet.

Diese 8 Dokumente sind ^e ^e curricula vitae. Deren Inhalt soll nur vertrauten und competenten Persönlichkeiten bekannt werden, er ist, sozusagen, Amtsgeheimnis. Und bei meiner ganz speziellen internationalen Position könnte Missbrauch damit getrieben werden, falls sie in unrechte Hände kommen.

Ebenso muss Dr. Foregger in der Lage sein, genauen Aufschluss geben zu können, was denn eigentlich mit meinem Gesuch geschehen ist, das niemals an seine Bestimmung, K.u.K. Reichskriegsministerium gelangte.

Zwei Dokumente sind unersetzlich, und für mich von prozessualer Wichtigkeit. Ich habe diese zwei Dokumente auf der Liste gezeichnet, die ich mir sub /: hier beizufügen erlaube.

Ich war noch damit beschäftigt, die Angaben zu verifizieren, welche mir Herr Dr. Foregger in seinem Schreiben vom 20. August machte - Angaben, die sich abermals als nicht den Tatsachen entsprechend herausstellten - als bereits am 1. September ein neues Schreiben des

Wien 7. September 1906.

Dr. Foregger eintraf, das mich auf's Tiefste verletzt.

Ich bin bereit dieses zweite, mich bedrohende Schreiben dem Herrn Dr. Foregger documentiert im Beisein des Herrn Referenten der löblichen Advokatenkammer mündlich zu beantworten.

Ebenso wie die 9 in meiner Anzeige d. d. 13. August angezogenen Dokumente stehen die zwei neuen Schreiben des Herrn Dr. Foregger der löblichen Advokatenkammer zur Verfügung. Ich wiederhole mein Ersuchen, Dr. Foregger meine Vollmacht abzufordern, welche er mir am 23. März 1906 gekündigt hat.

Es ist zu wünschen, dass meine Herrn Dr. Foregger anvertrauten 6 Legationspapiere auf's Neue gesucht werden; sie werden sich gewisse finden. Es ist ja unmöglich, dass aus einer sorgfältig gehaltenen Kanzlei 6 Dokumente verschwinden, ohne Spuren ihres Verbleibs hinterlassen zu haben, besonders nachdem ihrstwegen eine umfangreiche Correspondenz stattgefunden hatte, die sich heute noch im Dossier des Herrn Dr. Foregger befindet.

Diese 6 Dokumente sind curricula vitae. Deren Inhalt soll nur vertrauten und kompetenten Persönlichkeiten bekannt werden, er ist, sozusagen, Amtsgeheimnis. Und bei meiner ganz speziellen internationalen Position könnte Missbrauch damit getrieben werden, falls sie in unrechte Hände kommen.

Ebenso muss Dr. Foregger in der Lage sein, jemandem Auskunft geben zu können, was denn eigentlich mit meinem Besuch geschehen ist, das niemals an seine Bestimmung, K. u. K. Reichskriegsministerium gelangte.

Zwei Dokumente sind unvollständig, und für mich von geringerer Wichtigkeit. Ich habe diese zwei Dokumente auf der Liste gekennzeichnet, die ich mir selbst hier beifügen erlaube.

Ich war noch damit beschäftigt, die Angaben zu verifizieren, welche mir Herr Dr. Foregger in seinem Schreiben vom 26. August machte. Ich habe aber sich abermals als nicht der Tatsachen entsprechend herausgestellt. Ich habe am 1. September ein neues Schreiben des